

Manner



HALBJAHRESFINANZBERICHT

JÄNNER BIS JUNI

2025



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	3
Konzernzwischenlagebericht.....	6
1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	6
2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Manner-Gruppe.....	11
Konzernzwischenabschluss	16
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	19
Konzernbilanz.....	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	22
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	23
Konzernanhang	24

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung und aus Rücksichtnahme auf Ressourcen wird auf die gedruckte Version des Halbjahresfinanzberichts verzichtet.



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär*innen, geschätzte Geschäftspartner*innen und Mitarbeiter*innen,

mit dem vorliegenden Halbjahresbericht für 2025 geben wir Ihnen einen Überblick über die aktuelle Entwicklung unseres Unternehmens in einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld. Die ersten sechs Monate des Jahres waren von zahlreichen Herausforderungen geprägt, die auch an Manner nicht spurlos vorübergegangen sind. Zwar können wir mit dem bisherigen Geschäftsverlauf zufrieden sein, dennoch war es erforderlich, auf unterschiedliche Belastungsfaktoren gezielt zu reagieren.

Im Bereich Innovation und Produktentwicklung setzten wir gleich zu Beginn des ersten Halbjahres wichtige Impulse. Auf der ISM in Köln, der weltweit größten Fachmesse für Süßwaren und Snacks, präsentierte Manner eine Vielzahl an Neuprodukten, darunter die Manner Crunchies, die im Herbst am deutschen Markt in zwei Sorten gelauncht werden. Für diese Produktinnovation wurden wir bereits vor Launch mit dem renommierten Branchenpreis Sweetie 2025 ausgezeichnet – eine bedeutende Anerkennung durch die Fachjury der Rundschau für den Lebensmittelhandel für die neue Snacking Range unter der Marke Manner. Weitere kreative Neuheiten wie Casali Shot of the Year „Pina Colada“, Dragee Keksi des Jahres „Orange Cake“ sowie die saisonale Manner-Edition „Sommerglück“ ergänzten im ersten Halbjahr unser Sortiment und sorgten für zusätzliche Markenpräsenz und Kaufimpulse im Handel. Mit aufmerksamkeitsstarken Banderolen für unsere Manner Neapolitaner Geschenkpackungen zu besonderen Anlässen wie Ostern, Muttertag oder Vatertag wurden Markensichtbarkeit und der wichtige Geschenk Anlass gezielt gestärkt und die emotionale Ansprache am Point of Sale (POS) erhöht.

Der Blick auf den Markt zeigt generell ein herausforderndes und zugleich dynamisches Umfeld. Der Preisfokus der Konsument*innen bleibt unverändert hoch – rund 70% achten beim Kauf von FMCG-Produkten gezielt auf den Preis (Quelle: YouGov Shopper Intelligence). Der Trend zu Schnäppchenkäufen und verstärktem Griff zu Diskont-Angeboten ist auf einem historischen Höchststand. In Österreich steigt der Aktionsanteil bei Markenprodukten massiv, was den Wettbewerbsdruck weiter erhöht. Im Bereich Süßwaren sehen wir ein wertmäßiges Wachstum, das jedoch von einem mengenmäßigen Rückgang begleitet wird. Dieses Wachstum wird Großteils durch Eigenmarken getrieben, die ihre Position langfristig und dynamisch ausbauen. Das führt zu einer Stagnation der Absatzmengen im Markenbereich und verdeutlicht die Notwendigkeit, klare Differenzierungsmerkmale und nachhaltige Mehrwerte für Konsument*innen zu schaffen. Umso wichtiger in dieser Marktsituation ist eine konsequente Markenpflege, um Sichtbarkeit, Vertrauen und Differenzierung zu stärken. Mit unserer neuen Manner Markenkampagne „Glück verbindet“ setzen wir genau hier an: Wir rücken die gemeinsamen Genussmomente in den Mittelpunkt und betonen mit Geschichten aus dem echten Leben, wofür Manner seit jeher steht. In einem zunehmend aktionsgetriebenen Umfeld ist es entscheidend, die emotionale Bindung zur Marke zu stärken und Konsument*innen mit klaren Werten und authentischer Kommunikation zu erreichen.

Und unsere langjährige konsequente Markenpflege ist erfolgreich: Im Rahmen der Initiative BRAND.Diamonds, bei der über 230.000 Bewertungen zu 1.266 Marken abgegeben wurden, wurde Manner im Februar 2025 als Markenstar 2024 in Österreich ausgezeichnet. Die Ergebnisse dieser groß angelegten Konsumentenbefragung zeigen eindrucksvoll, wie stark unsere Marke im Bewusstsein der Menschen verankert ist. Mit einer Markennähe von 79% führt Manner das Ranking an – ein klares Zeichen für die emotionale Bindung und das Vertrauen unserer Konsument*innen. Auch bei der Anziehungskraft überzeugt Manner mit 85% und ist damit die begehrteste Marke im Süßwarenbereich. Kein anderes



Unternehmen erhielt im letzten Jahr so viele positive Weiterempfehlungen, was unsere starke Markenloyalität unterstreicht. Durch unsere unverwechselbare Positionierung hebt sich Manner deutlich vom Wettbewerb ab.

Auch das langjährige Skisprungssponsoring sorgte im ersten Halbjahr für Sichtbarkeit. Als Hauptsponsor der Weltmeisterschaften in Trondheim vom 26. Februar bis 9. März 2025 war Manner erneut im Zentrum eines internationalen Sportereignisses mit enormer Reichweite. Mit über 600.000 Zuschauerinnen und Zuschauern vor Ort, 31 Medaillenentscheidungen und einer beeindruckenden TV-Gesamtreichweite konnten wir die Markenpräsenz von Manner auf einzigartige Weise stärken. 663 Stunden Markensichtbarkeit in 50 Ländern und ein TV-Werbewert von 14,7 Millionen Euro (100% Werbewert) unterstreicht den hohen kommunikativen Wert unserer Präsenz. (Quelle: Nielsen Sports) Begleitend sorgte unsere „Rosa Winterspaß“-Promotion mit aufmerksamkeitsstarken POS-Maßnahmen und einem attraktiven Gewinnspiel für zusätzliche Impulse im Handel und stärkte die emotionale Bindung zur Marke.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen und fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Im Jahr 2024 haben wir erstmals einen Bericht nach den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht und damit einen wichtigen Schritt in Richtung transparenter und prüfsicherer Nachhaltigkeitsberichterstattung gesetzt. Für den Bericht 2025 bereiten wir uns bereits intensiv vor, auch wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen weiterhin in Bewegung sind. Unser Ziel bleibt klar: eine nachvollziehbare, glaubwürdige und zukunftsorientierte Darstellung unserer Nachhaltigkeitsleistungen.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Zusammenhang war das erfolgreiche EcoVadis-Audit im ersten Halbjahr. Manner wurde erneut mit einer Silber-Medaille ausgezeichnet und zählt damit zu den besten 15% der weltweit bewerteten Unternehmen. Besonders erfreulich ist die Verbesserung unseres Bewertungsergebnisses von 67 auf 71 Punkte – ein klares Zeichen dafür, dass unsere kontinuierlichen Nachhaltigkeitsinitiativen Wirkung zeigen.

Ein bedeutender Schritt war auch die Validierung durch die Science Based Targets initiative (SBTi). Wir haben uns verpflichtet, unsere absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 bis 2030 um 42% gegenüber 2022 zu reduzieren – ein ambitioniertes Ziel, das unser klares Bekenntnis zu klimaverantwortlichem Handeln unterstreicht. Passend dazu beziehen wir seit 2024 an unseren Standorten in Wien und Wolkersdorf zu 100% Grünstrom aus Wasserkraft, um unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu minimieren.

Auch bei unseren Verpackungen gehen wir neue Wege: Sukzessive werden unsere beliebten Waffel-Kartonagen mit rund 40% weniger Druckfarben produziert. Dies spart nicht nur jährlich etwa 7 Tonnen Farbe, sondern senkt auch den Energieverbrauch und steigert den Recyclinganteil durch den Einsatz nachhaltig gewonnener Papiere. Diese Maßnahmen sind Teil unseres konsequenten Weges zu mehr Umweltverantwortung – ein Weg, den wir mit Überzeugung und Stolz weitergehen.

Im Jahr 2025 feiern wir ein „nachhaltiges“ Jubiläum: Seit nunmehr zehn Jahren sind Casali Schokobananen Fairtrade-zertifiziert. Diese langjährige Partnerschaft unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für nachhaltige, faire Handelspraktiken und ökologische Standards. Wir sind stolz darauf, mit Fairtrade einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben und damit nicht nur für die hohe Qualität unserer Produkte, sondern auch für Verantwortung einzustehen.

Das erste Halbjahr war - wie eingangs erwähnt - auch geprägt von Herausforderungen. Insbesondere Kostensteigerungen im Bereich zentraler Rohstoffe wie Kakao, Fette und Haselnüsse sowie die kollektivvertraglich bedingten Erhöhungen der Personalkosten aus dem Herbst 2024 stellen das Unternehmen vor spürbare Belastungen. Diese Entwicklungen machen es notwendig, die Kostenstruktur laufend zu evaluieren – auch Preisanpassungen sind notwendig, um die gewohnt hohe Qualität unserer Produkte weiterhin sicherstellen zu können.



Für das arbeitsintensive erste Halbjahr 2025 möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die diesen Weg mit uns gehen: Unseren Mitarbeiter*innen, die mit großem Engagement täglich zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens beitragen. Den Konsument*innen, die Manner mit Vertrauen und Loyalität begleiten und unseren Handelspartner*innen, die unsere Werte teilen und gemeinsam mit uns an einer verantwortungsvollen Zukunft arbeiten. Und nicht zuletzt unseren Aktionär*innen, die uns durch ihr Vertrauen und ihre Unterstützung ermöglichen, langfristige Strategien umzusetzen. Ihr aller Beitrag ist entscheidend für den gemeinsamen Erfolg – heute und morgen.

Vielen Dank für Ihre fortwährende Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "H. P. Andres".

Dr. Hans Peter Andres

*Vorstand
Einkauf, Materialwirtschaft
& Logistik*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "S. Brandl".

Sabine Brandl MBA, MSc

*Vorständin
Marketing, Verkauf & HR*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "T. Gratzner".

Thomas Gratzner

*Vorstand
Produktion & Technik*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Scipio Oudkerk".

Scipio Oudkerk, MSc

*Vorstand
Finanzen, Recht,
IT & Office Management*



Konzernzwischenlagebericht

der Josef Manner & Comp. AG, Wien

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die Gruppe im Überblick

Die Josef Manner & Comp. AG (kurz: Manner) ist in den Segmenten „Süßwaren Österreich“, „Süßwaren Deutschland“, „Süßwaren Rest der Welt“, „Mietshäuser“ und „Haselnussanbau“ tätig. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Josef Manner & Comp. AG als Muttergesellschaft, die Geblergasse 116 GmbH & Co KG sowie die Manner Azerbaijan LLC. Untenstehend sind sämtliche Konzernunternehmen der Gruppe dargestellt:

- Josef Manner & Comp. AG, Wien, Österreich, als Muttergesellschaft
- Geblergasse 116 GmbH & Co KG, Wien, Österreich, 100%
- Manner Azerbaijan LLC, Khudat City, Aserbaidshan, 100%
- Josef Manner s.r.o., Brno, Tschechische Republik, 100%
- Josef Manner, marketinske storitve, d.o.o., Ljubljana, Slowenien, 100%
- Compliment Süßwaren Vertriebs Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, 100%

Im ersten Halbjahr 2025 hat es keine Umgründungsmaßnahmen gegeben.

2024 wurde die Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. AG, GmbH, eine 100%ige bisher in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft der Manner AG, rückwirkend zum 31.12.2023 Up-Stream auf die Josef Manner & Comp. AG verschmolzen. 2023 wurde die Manner Management GmbH, eine 100%ige bisher in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft der Manner AG, im Zuge einer Side-Stream-Verschmelzung rückwirkend zum 31.12.2022 auf die Compliment Süßwaren Vertriebs GmbH verschmolzen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im ersten Halbjahr 2025 haben sich die weltwirtschaftlichen und politischen Unruhen, sowie das inflationäre Umfeld nach wie vor deutlich auf die Beschaffungsaufwendungen und Personalkosten ausgewirkt. Nichtsdestotrotz ist es gelungen, die Umsätze im ersten Halbjahr gegenüber der vergleichbaren Periode 2024 leicht zu erhöhen, womit die Kostensteigerungen im ersten Halbjahr weitgehend abgedeckt werden konnten. Für die zweite Jahreshälfte rechnen wir aufgrund von Preiserhöhungen im Beschaffungsbereich und teilweise enorm volatilen Rohstoffmärkten mit erheblichen Kostensteigerungen, insbesondere im Kakaobereich, bei Haselnüssen und Kokosfetten.



Konzernkennzahlen nach IFRS

	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse	139.342	131.801
Exportquote	60,3%	61,9%
Betriebsergebnis	3.897	3.405
Betriebsergebnis-Marge (ROS)	2,8%	2,6%
Ergebnis vor Steuern	2.798	2.336
Periodenergebnis	2.004	1.661
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.272	4.280
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.898	-3.680
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.050	-2.896
Mitarbeiter*innen	828	868

Konzernkennzahlen nach IFRS

	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapital	73.656	76.374
Eigenkapitalquote	44,7%	47,5%
Nettoverschuldung	24.530	24.634
Bilanzsumme	164.787	160.767
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)	33,3%	32,3%

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr konnten die Umsatzerlöse der Manner-Gruppe um M€ 7,5 bzw. 5,7% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres gesteigert werden. In sämtlichen Süßwaren-Bereichen ist der Umsatz gegenüber der vergleichbaren Vorjahrsperiode gestiegen.

Die verkaufte Menge hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum zum Vorjahr insgesamt um -5,1% von 25.948 to auf 24.624 to verringert. Diese Verringerung kommt aus allen Süßwarenssegmenten.

Die Folge ist eine auf 60,3% gesunkene Exportquote, verglichen mit dem Wert des Vorjahrs von 61,9%.

Ertragslage

Traditionell repräsentiert die zweite Jahreshälfte für Manner die stärkere Periode, in der rund 55-60% des Jahresumsatzes realisiert werden. Trotz eines vor allem durch Preissteigerungen der Rohstoffe beeinflussten Bestandsaufbaus im ersten Halbjahr, ergab sich eine Verbesserung des Betriebsergebnisses von M€ 0,5 das insbesondere durch die Umsetzung von Abgabepreisadjustierungen positiv beeinflusst werden konnte. Der Materialaufwand inklusive der bezogenen Leistungen stieg von M€ 73,9 im ersten Halbjahr 2024 auf M€ 90,9 im ersten Halbjahr 2025. Vor allem die Aufwände für Kakaobohnen und Haselnüsse sind überproportional zur Betriebsleistung gestiegen. Im Bereich der Personalkosten kam es aufgrund der hohen tariflichen Lohn- und Gehaltsanpassungen zu einer deutlichen Steigerung von M€ 29,6 auf M€ 31,7. Die Abschreibungen lagen leicht unter Vorjahr. Das Finanzergebnis verschlechterte sich aufgrund der negativen Bewertung der abgeschlossenen Pfund-Absicherungen für 2025. Leicht gegenläufig wirkten sich die vorteilhafte Zinslandschaft und geringere Bankverbindlichkeiten aus. Der Steueraufwand hat sich wegen der höheren laufenden Vorauszahlungen gegenüber 2024 ins Negative gedreht.

Finanzlage

Aufgrund der positiven Geschäftsgebarung und bedingt durch die Abschreibung hat sich der Cashflow aus dem Ergebnis positiv entwickelt und beträgt M€ 8,1 (H1 2024: M€ 6,8). Dem entgegen stehen der aus dem laufenden Betrieb saisonal bedingte notwendige Bestandsaufbau. Wegen des strikten Cash-Managements sowie des eingeführten Factorings wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden, trotz hohe Skonto-Ausnutzung leicht erhöht. Insgesamt hat sich das Trade Working Capital gegenüber Jahresende 2024 geringfügig erhöht. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des ersten Halbjahres 2025 beläuft sich dadurch auf M€ +6,3 (H1 2024: M€ +4,3). Nach Abzug des Cashflows aus der Investitionstätigkeit wurde der verbleibende Finanzierungsbedarf, wie in den Vorjahren, durch vorhandene liquide Mittel gedeckt.



Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Indexierung der Shop-Mieten bzw. Änderung im Shop-Bestand resultierte in einer gesunkenen Bewertung der Nutzungsrechte von Immobilien in den Sachanlagen. Diese Indexierung, sowie steigende Abschreibungen sind unter anderem dafür verantwortlich, dass das Anlagevermögen im Vergleich zum 31.12.2024 leicht sinkt. Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich, primär durch geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegenläufig höhere Vorräte. Im Vorjahresvergleich ist die Bilanzsumme von M€ 160,8 zum 31. Dezember 2024 auf M€ 164,8 zum 30. Juni 2025 gestiegen. Die Kreditverbindlichkeiten (ohne Leasing) haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024, aufgrund des positiven Periodenergebnisses, vor allem auch wegen des gesunkenen Trade Working Capital um M€ 0,8 / 2,6% verringert. Bedingt durch das positive Periodenergebnis zum Halbjahr 2025 abzüglich die für 2024 ausgezahlte Dividende, hat sich das Eigenkapital um M€ 2,7 / 3,6%-Punkte leicht verschlechtert. Resultat ist eine im Vergleich zum Jahresende leicht verringerte Eigenkapitalquote von 44,7%. Zum Stichtag des 30. Juni 2025 ergibt sich ein Gearing von 33,3% (31. Dezember 2024: 32,3%; 30. Juni 2024: 89,7%).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden M€ 4,0 (Vorjahr: M€ 3,4) in Sachanlagen investiert. Davon entfallen M€ 1,7 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau (Vorjahr: M€ 1,5), M€ 0,3 auf Geschäftsausstattung (Vorjahr: M€ 0,3), M€ 0,5 auf technische Anlagen und Maschinen (Vorjahr: M€ 0,3), M€ 0,3 auf Nutzungsrechte (Vorjahr: M€ 0,5) sowie M€ 1,2 auf die Haselnussplantage in Aserbaidshan (Vorjahr: M€ 0,7).

Mitarbeiter*innen

Der Personalstand hat sich zum 30. Juni 2025 mit 828,4 Mitarbeiter*innen (463,7 Arbeiter*innen, 364,7 Angestellte) im Vergleich zur Vergleichsperiode um -39,2 Personen oder -4,5% verringert (Vorjahr: 867,6 Mitarbeiter*innen, davon 496,6 Arbeiter*innen und 371,0 Angestellte). Die Besetzung von offenen Stellen durch qualifiziertes Personal im Bereich Produktion und Technik bleibt aufgrund des veränderten Arbeitsmarktes nach wie vor herausfordernd. Die Manner-Gruppe setzt daher auch weiterhin auf die Ausbildung eigener Lehrlinge sowie die Höherqualifizierung der eigenen Mitarbeiter*innen und wird dies in nächster Zeit noch weiter intensivieren und ausbauen. Aufwendungen für Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen sind verglichen zum Vorjahr gestiegen. Mit einem verstärkten Schwerpunkt zu fachlichen sowie persönlichkeitsbildenden Schulungen wird ein weiterer Fokus auf die strategische Ausrichtung der Personalpolitik des Unternehmens gesetzt. Es bleibt ein wesentliches Ziel, mit gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen weiterhin die nachhaltige Unternehmensentwicklung zu forcieren.

Segment Süßwaren Österreich

Süßwarengeschäft Österreich		H1 2025	H1 2024
Abgesetzte Menge	in Tonnen	9.216	9.726
Umsatzerlöse	in T€	55.276	50.246
Betriebsergebnis (EBIT)	in T€	1.360	1.046
Betriebsergebnis-Marge	in %	2,5%	2,1%

Der Bereich „Süßwaren Österreich“ umfasst die regional bedingten Aktivitäten in den Bereichen Shops, Retail Marke und Private Label. Aufgrund der gestiegenen Preise ist der Absatz rückläufig, der Umsatz konnte im österreichischen Markt im Vergleich zu 2024 gesteigert werden. Das Shop-Geschäft zeigt trotz Schließung zweier Shops eine zielgerichtete und erfolgreiche Entwicklung. Das Partnershopmodell wird erfolgreich weitergeführt, während zugleich eine umfassende Überarbeitung des Ladenlayouts erfolgt. Die teilweise gestiegenen Beschaffungs- und stark gestiegenen Personalkosten konnten durch Preisanpassungen und Effizienzgewinne größtenteils abgedeckt werden, wodurch das Gesamtergebnis über dem ersten Halbjahr 2024 liegt. Für die zweite Jahreshälfte wird mit einer weiterhin sehr volatilen Situation, insbesondere aufgrund der Turbulenzen am Rohstoffmarkt im Bereich Kakao und Haselnüsse gerechnet.



Segment Süßwaren Deutschland

Süßwarengeschäft Deutschland

		H1 2025	H1 2024
Abgesetzte Menge	in Tonnen	7.607	8.047
Umsatzerlöse	in T€	40.049	38.961
Betriebsergebnis (EBIT)	in T€	837	-414
Betriebsergebnis-Marge	in %	2,1%	-1,1%

Der Bereich „Süßwaren Deutschland“ umfasst die regional bedingten Aktivitäten in den Bereichen Shops, Retail Marke und Private Label. In Deutschland konnte der Vorjahresumsatz um +2,8% übertroffen werden. Das moderate Wachstum kommt aus dem Retail-Bereich, hier konnten weitere Distributionslücken geschlossen werden. Aufgrund von Aktionsverschiebungen gehen wir in der 2. Jahreshälfte von einem stärkeren Wachstum als in den ersten 6 Monaten aus. Unser Shop in der Nähe von Berlin wurde im Mai geschlossen, andere Partnership-Standorte werden evaluiert. Der deutsche Markt hat weiterhin im Gebäckbereich (inkl. Waffeln) einen sehr hohen Private Label Anteil, welcher nach wie vor stärker als der Markenbereich wächst.

Segment Süßwaren Rest der Welt

Süßwarengeschäft Rest der Welt

		H1 2025	H1 2024
Abgesetzte Menge	in Tonnen	7.801	8.175
Umsatzerlöse	in T€	44.185	42.764
Betriebsergebnis (EBIT)	in T€	1.538	2.661
Betriebsergebnis-Marge	in %	3,5%	6,2%

Der Bereich „Süßwaren Rest der Welt“ umfasst die Aktivitäten in den Bereichen Shops, Retail Marke und Private Label außerhalb von Österreich und Deutschland. Die in 2024 realisierte Verbesserung der Situation hat sich im ersten Halbjahr 2025 trotz des makrowirtschaftlichen und politischen Umfeldes in weiten Teilen der Welt fortsetzen können und führte zu einer Verbesserung des Umsatzes von +3,3%. Dies hat in der ersten Jahreshälfte nicht ganz ausgereicht, um die gestiegenen Rohstoff- und Personalkosten abfedern zu können. Es ist weiterhin von einer volatilen Situation in der zweiten Jahreshälfte auszugehen.

Segment Mietshäuser

Mietshäuser Österreich

		T€	
		H1 2025	H1 2024
Mieterlöse		268	281
Betriebsergebnis (EBIT)		317	241

Der Bereich Mietshäuser umfasst die Vermietung von Wohnungen in Mietshäusern in der Umgebung des Stammwerks in Wien Hernals. Die Wohnungen wurden zwischen 2018 und 2020 generalsaniert und aufgestockt. Der Großteil der Wohnungen ist langfristig vermietet. Beim Segment Mietshäuser handelt es sich um eine Nebentätigkeit und somit um ein Segment mit „sonstigem“ Charakter, weshalb die Mieteinnahmen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst sind.

Segment Haselnussplantage

Haselnussplantage Aserbaidschan

		T€	
		H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse		0	0
Betriebsergebnis (EBIT)		-155	-132

Haselnussprodukte bleiben auch im laufenden Jahr 2025 der zweitwichtigste Rohstoff hinter Kakaoprodukten. Die beispiellose Preisrally bei Kakao hat in Ihrem Ausmaß die Haselnussprodukte zwar nicht erreicht, jedoch sind seit April



2025 infolge eines Spätfrostes in der Türkei die Haselnusspreise um gut 50% gestiegen. Dementsprechend ist auch die Nervosität unter den Marktteilnehmern groß.

In diesem Umfeld gewinnt unser Eigenanbauprojekt in Aserbaidschan an Bedeutung, auch wenn in diesem Jahr die minimale Erst-Erntemenge noch keinen substanziellen Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten kann. Die Fabriks- und Lagerhalle ist bereits fertiggestellt und Maschinen für die Ernte, Reinigung und Trocknung sind installiert und betriebsbereit. Im 2. Halbjahr wird der Testlauf nach Lieferung und Montage von weiteren Maschinen fortgesetzt.

Wir glauben weiter daran, dass nach Erreichen des Vollbetriebes in einigen Jahren bis zu 20% unseres Bedarfes an Haselnüssen aus Aserbaidschan gedeckt werden können.



2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Manner-Gruppe

Voraussichtliche Entwicklung

Das Marken-Highlight des ersten Quartals 2025 war der Launch unserer neuen Manner Markenkommunikation: mit März 2025 wurde die neue Markenkampagne unter dem Claim „Glück verbindet“ in Österreich, Deutschland und fünf weiteren CEE-Ländern zeitgleich ausgerollt und konnte über einen vielfältigen Mediamix - von TV, Plakaten & Citylights und einem umfangreichen Mix aus digitalen und social Werbeaktivitäten – unsere Zielgruppen in Österreich wie international optimal erreichen und so die Relevanz der Marke Manner weiter stärken.

Im zweiten Halbjahr wird dieser Kommunikationsschwerpunkt in allen Märkten fortgesetzt, in Österreich mit einem starken Fokus auf unseren Manner Neapolitaner Klassiker im 75g-Taschenpackungs-Format und auf die junge Manner Snack Minis Range, während in Deutschland die Manner Waffel-Klassiker im praktischen Beutel im Mittelpunkt der Werbeaktivitäten stehen.

Die Manner Sommerpromotion „Rosa Badespaß zwischen Mai und September 2025“ wird durch aufmerksamkeitsstarke Promotion-Vorteilspackungen und sommerlich-frische Zweitplatzierungen am Point of Sales die Blicke unserer Konsument*innen auf sich ziehen und zum Zugreifen einladen. Ein attraktives End-konsument*innengewinnspiel erhöht zudem die Begehrlichkeit und Attraktivität unserer Marke Manner. Parallel läuft die Bewerbung insbesondere auf digitalen Kanälen. Und natürlich dürfen bei hochsommerlichen Temperaturen auch unsere sommerlichen Waffel-Kreationen der Manner Sommer-Glück Range in den Sorten Himbeere, Orange und Pfirsich nicht fehlen.

Für unsere starken Marken Casali und Napoli bringen die alljährlichen innovativen Limited Editions – in 2025 sind das Casali Rum-Kokos „Pina Colada“ und Napoli Dragee Keksi des Jahres in der Sorte „Orange Cake“ – nicht nur spannende Abwechslung in das Sortiment, sondern stehen auch im zweiten Halbjahr weiterhin im Fokus der Aktivierung – vorrangig auf digitalen und social Kanälen.

Im Herbst 2025 erwartet unsere deutschen Konsument*innen eine weitere innovative Manner Range: ab September werden Manner Crunchies in zwei Sorten – Wafer Crunchies und Cookies Crunchies - im deutschen Lebensmittelhandel eingeführt und sorgen damit für mehr Abwechslung und rosa Manner-Präsenz im beliebten Snacking Regal. Innen knusprig – einmal mit Keks, einmal mit Waffel – und außen schokoladig sind Manner Crunchies der perfekte Snacking-Genuss für jüngere Zielgruppen. Unterstützt wird die rosa Produkteinführung durch umfangreiche Sampling-Aktivitäten, PR und digitale Werbung. Zudem macht die limitiert erhältliche Waffelbeutel-Range „Manner Winterglück“ Lust auf winterliche Geschmacksrichtungen. Erhöhte Konsumentenzugriffe durch attraktive Zweitplatzierungen in der für Süßgebäck und Waffeln so wichtigen Herbst-Saison sind somit garantiert.

Ab November 2025 startet unsere beliebte Manner Winter-Promotion unter dem Motto „Rosa Winterzauber“. Hierbei vereinen wir Marken-Sichtbarkeit und Aktivierung des langjährigen Skisprung-Sponsorings von Manner. Im Jahr 2026 wird Jan Hörl – vierfacher Medaillengewinner bei der WM in Trondheim in 2025 – mit rosa Helm auf den attraktiven rosa Zweitplatzierungen zu sehen sein und auf diese Weise Aufmerksamkeit für Manner in Österreich und Deutschland schaffen.

Um weiter die Produkt- und Prozessqualität zu verbessern, wurden und werden sowohl administrative als auch Produktionsprozesse systematisch analysiert, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet und laufende Optimierungen vorangetrieben.

Aufgrund der erwarteten Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern wird insgesamt für die Manner-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 mit einem geringen Umsatzzuwachs und einem geringeren Betriebsergebnis gegenüber 2024 gerechnet. Dies wird nur dann möglich sein, wenn sich die Makro-wirtschaftlichen und politischen Unruhen in der Welt nicht weiter verschärfen und wenn sich das derzeitige wirtschaftliche Umfeld nicht wesentlich verschlechtert. Auch insbesondere die Rohstoffverfügbarkeit muss in den Ausblick mit aufgenommen werden. In diesem Bereich arbeitet eine bereichsübergreifende Manner-Taskforce, um hier auf potenzielle Engpässe bestmöglich vorbereitet zu sein.

Aktuell herausfordernd bleibt die Personalsuche im Hinblick auf den Fachkräftemangel, der sich nach wie vor in vielen Bereichen in der Gruppe auswirkt. Recruiting und Onboarding Prozesse werden regelmäßig überprüft und ggf. optimiert um gezielt passende Bewerber*innen anzusprechen und zu halten. Im Herbst 2024 fand eine umfassende Mitarbeiter*innenbefragung statt. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen des „Rosa Dialogs“ sind in



Bearbeitung und Umsetzung und tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung einer verbindenden und starken Unternehmenskultur bei.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Geschäftstätigkeit von Manner ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Das Handeln der am Risikomanagement-Prozess beteiligten Personen ist von der festgelegten Risikopolitik bestimmt.

Die verfolgte Risikostrategie basiert auf einer nachhaltigen Sicherung von Erfolg und Eigenständigkeit des Unternehmens. Dabei ist der Unternehmenswert die zentrale Steuerungs- und Messgröße des Unternehmenserfolgs. Das Ziel des Handelns bleibt die Wertschöpfung, darüber hinaus werden auch die Ansprüche der Stakeholder berücksichtigt. Dazu berücksichtigt das Unternehmen alle Aspekte der Nachhaltigkeit und integriert Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) in seine Geschäftstätigkeit. Das Einbeziehen gesellschaftlicher Anspruchsgruppen wirkt sich auf die Denkweise für Führung und Gestaltung von Geschäftsprozessen aus und sichert damit die Beziehungen zu den Anspruchsgruppen, die – ebenso wie das Unternehmen – einem steten Wandel unterliegen.

Risiken zu managen bedeutet, dass das Unternehmen Manner bereit ist, unternehmerische Risiken einzugehen, sofern durch die damit eingeleiteten Geschäftsaktivitäten und die daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswerts zu erwarten ist. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses sollen damit unternehmerische und gesellschaftliche Risiken durch ein Gegenüberstellen von Chancen und Gefahren abgewogen werden. Zielsetzung des implementierten Risiko- und Krisenmanagements sind also nicht nur der finanzielle Erfolg und der Schutz von Reputation. Maßgeblich ist auch die Einbindung der Ansprüche Dritter und damit die Schaffung der Basis für Akzeptanz und Durchsetzungskraft unternehmerischer Entscheidungen in Krisen.

Globalisierung, deregulierte Märkte, Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften und Handeln sowie gesellschaftliche Veränderungen führen zu einer Vielzahl von Ansprüchen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die gleichberechtigt behandelt werden. Unternehmerische Kernrisiken, wie zum Beispiel die Risiken von Seiten des Marktes (z.B. Nachfrageschwankungen, Verfügbarkeit von Ressourcen, Bearbeitung neuer Märkte), oder die Entwicklung neuer Produkte wird das Unternehmen selbst tragen. Alle nicht zu den Kerntätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken wie z. B. Zinsänderungs-, Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken sollen nach Möglichkeit auf Dritte (z.B. durch Versicherungen) übertragen werden.

Zielsetzung des implementierten Risiko- und Krisenmanagements sind nicht nur der finanzielle Erfolg und der Schutz von Reputation. Maßgeblich ist auch die Einbindung der Ansprüche Dritter und damit die Schaffung der Basis für Akzeptanz und Durchsetzungskraft unternehmerischer Entscheidungen in Krisen.

Absatz- und Nachfragerisiko

Unternehmerische Kernrisiken, insbesondere die Risiken von Seiten des Marktes (z.B. Nachfrageschwankungen, notwendige Preiserhöhungen aufgrund von gestiegenen Rohstoffkosten) trägt das Unternehmen selbst und werden nicht versichert. Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte oder Märkte gehören ebenso zu den Kernrisiken, werden jedoch durch die Konzentration auf die Bedürfnisse der Konsumenten minimiert. Die Handelskonzentrationen in den jeweiligen Märkten stellen ein systemimmanentes Risiko in der Lebensmittelindustrie dar. Diesem Risiko wird sowohl durch die konsequente Pflege der einzelnen Marken der Gruppe im Süßwarenereich als auch durch die strategisch ausgerichtete Verstärkung der Exportaktivitäten gegengesteuert. Die fortgesetzte Konzentration im Bereich des Handels führt zu einem erhöhten Druck auf die Abgabepreise und bedarf eines konsequenten Kostenmanagements, um Gewinnrückgänge zu vermeiden.

Beschaffungsrisiko

Es besteht generell das Risiko von Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Produktionsmaterialien, Verpackungen und Energie, die nicht zeitgerecht oder im vollen Umfang an die Abnehmer*innen weitergegeben werden können. Diese Kostensteigerungen werden sich immer wieder aufgrund von Währungsschwankungen, Angebotsengpässen (Ernteauffälle oder erhöhte Nachfrage) oder Preisspitzen bei Rohöl und Erdgas ergeben. Um sich auf den derzeit besonders herausfordernden Kakao-Markt bestmöglich vorzubereiten, wurden dazu intern Projekte gestartet: um das



Risiko der Verfügbarkeit und der Einhaltung der spezifizierten Qualität zu streuen, wird eine Erweiterung des bisherigen Marktes geprüft, mit dem Ziel, gegebenenfalls neue Origins freizugeben und nach technischen Anpassungen gemeinsam mit dem aktuell eingesetzten Kakao zu verarbeiten. Die Gruppe ist bestrebt, durch rechtzeitige Eindeckung - unter Berücksichtigung vorhandener Lagerkapazitäten und Haltbarkeit der zugekauften Lebensmittel - gegenzusteuern und so durch eine kontinuierliche Versorgung mit Rohstoffen und Ressourcen die Grundlage für eine unterbrechungsfreie Produktion zu bilden. Dennoch bleibt das Risiko, dass marktbedingte Lieferengpässe bei Rohstoffen, Energie, Verpackungen und Produktionsmaterialien zu Produktionsausfällen führen können.

Elementarrisiko

Gegen Elementarrisiken (z.B. Feuer, Wasser) besteht Versicherungsschutz, dasselbe gilt auch für Produktrisiken (Produkthaftpflicht). Für den Fall eines länger andauernden, großflächigen Stromausfalls (Blackout) wurden Notfallpläne erstellt, Investitionen zur Aufrechterhaltung der notwendigen Infrastruktur getätigt und alle Mitarbeiter*innen zu präventiven Maßnahmen im privaten wie beruflichen Umfeld geschult.

Finanz- und Zinsänderungsrisiko

Gegen Finanzrisiken wird laufend Vorsorge getroffen, etwa gegen das Risiko von Zinsänderungen durch entsprechende Vereinbarungen mit den finanzierenden Bankinstituten und durch eine hohe Eigenkapitalquote. Das Risiko einer Zinsänderung besteht für Finanzanlagen und Finanzschulden und wird ständig überwacht. Bei den Wertpapieren der Finanzanlagen handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Ein Fremdwährungsrisiko besteht derzeit nur in einem sehr geringen Ausmaß. Die bestehenden Bankverbindlichkeiten sind überwiegend fix verzinst. Aufgrund des Saisongeschäfts kommt es unterjährig zu einer Ausnutzung von Kontokorrentlinien, die variabel verzinst sind.

Finanzierungsrisiko und -strategie

Als börsennotiertes Unternehmen mit Tradition verfolgen wir eine konservative und diversifizierte Finanzierungsstrategie, um jederzeit ausreichende Liquidität und finanzielle Flexibilität zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, Finanzierungsrisiken zu begrenzen und die finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität sicherzustellen. Dabei möchten wir uns in die Lage versetzen, jederzeit sich ergebende Opportunitäten, die zu unseren Geschäftsfeldern passen bzw. diese gut ergänzen, nutzen zu können.

Wir streben mittelfristig eine

- Nettoverschuldung/EBITDA-Quote von maximal 2,0 sowie
- eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% an.

Die Finanzierungstätigkeit des Konzerns wird zentral durch die Josef Manner & Comp. AG durchgeführt und diese wiederum vergibt konzerninterne Darlehen an Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften beschaffen Finanzierungsmittel nur dann lokal, wenn eine konzerninterne Finanzierung nicht möglich oder effizient darstellbar ist (z. B. aus steuerlichen, regulatorischen oder landesspezifischen rechtlichen Gründen) oder wenn es sich um Transaktionen handelt, die nicht zum Kerngeschäft der Süßwarenerzeugung gehören (Mietshäuser).

Die Geschäftstätigkeit der Josef Manner & Comp. AG wird so weit wie möglich aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Daneben nutzen wir, um die großen saisonalen Schwankungen auszugleichen, ein diversifiziertes Portfolio an Finanzierungsquellen. Kommittierte revolvingierende Betriebsmittellinien, die bilateral mit unseren Haus- bzw. Kernbanken abgeschlossen wurden, bilden das Rückgrat unserer Betriebsmittelfinanzierung bzw. der Sicherstellung von Liquiditätspuffern. Darüber hinaus stellen wir derzeit unsere kurz- bis mittelfristige Liquidität durch Bankdarlehen sicher und nutzen asset-basierte Finanzierungsinstrumente wie Factoring, Leasing und einen Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen.

Investitionsprojekte werden hauptsächlich durch Finanzierungen bei Fördergesellschaften und Bankinstituten dargestellt. Kapitalmarkttransaktionen wie Schuldscheine und Anleihen stehen derzeit nicht im Fokus. Unserer konservativen Finanzierungsstrategie folgend, werden Derivatprodukt auf Zinsen und Währungen nur zur Risikoabsicherung und nicht zu spekulativen Zwecken verwendet. Um Refinanzierungsrisiken zu vermeiden, werden Diskussionen zur Refinanzierung frühzeitig vor Fälligkeit gestartet.



Bei allen Kreditverträgen die wir verhandeln, achten wir darauf, die Verträge so zu gestalten, dass die Gleichbehandlung der Finanzpartner (Pari Passu) gegeben und ein konzernweites, nachlaufendes Vertragsmonitoring gewährleistet ist. Die Einhaltung der in den Finanzierungsverträgen vereinbarten Zusicherungen, Informationsverpflichtungen und Finanzkennziffern werden kontinuierlich überwacht. Eine offene und transparente Informationspolitik und partnerschaftliche Vorgehensweise prägen unsere Zusammenarbeit mit unseren Finanzierungs- und Geschäftspartnern.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere, die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallrisiko. Dieses Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Das Ausfallrisiko bei den Forderungen verteilt sich über eine große Anzahl von Kund*innen, die aufgrund der Bonität aller großen Handelspartner das Risiko insgesamt reduziert. Das Kreditrisiko wird weiter reduziert durch ein konsequentes Forderungsmanagement. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarkts.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Dieses Risiko wird, aufgrund der vorhandenen Barbestände per Bilanzstichtag sowie der nicht ausgenutzten langfristig aufgesetzten Kreditlinien bei den finanzierenden Banken, als gering eingestuft.

IT- Risiken

Durch den Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware (ERP) bestehen für das Unternehmen Risiken in Zusammenhang mit dem Ausfall des Systems (Verfügbarkeit, Datensicherheit), Performance des Systems sowie der Richtigkeit der Daten (Fehleingaben). Um die Verfügbarkeit des Systems und die Datensicherheit zu gewährleisten, sind entsprechende Notfallsysteme implementiert. Das Risiko von Fehleingaben wird durch Schulung von Mitarbeiter*innen und durch Plausibilitätsüberprüfungen eingeschränkt. Hinsichtlich der Performance von Systemen besteht ein permanenter Verbesserungsprozess, der gemeinsam mit externen EDV-Partnern betrieben wird. Um das Risiko einer Cyber-Attacke abzuschwächen, gibt es sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen, die sich an den regulatorischen Anforderungen orientieren.

Personalrisiken

Das Personalrisiko ist durch Personalfluktuaton bei gleichzeitig herausfordernder Verfügbarkeit von geeigneten Fachkräften am Arbeitsmarkt weiterhin hoch. Dem entgegen wirken die lange Firmenzugehörigkeit von zahlreichen Mitarbeiter*innen, sowie interne Initiativen zur Optimierung des Recruiting- und Onboarding-Prozesses, wie zum Beispiel die Einführung eines Online-Recruiting-Tools. Darüber hinaus wurden Maßnahmen erarbeitet, die mittelfristig zur Standardisierung der Mitarbeiter*innen-Entwicklung und zur Mitarbeiter*innen-Bindung beitragen sollen. Augenmerk wird auf das Übertragen von Unternehmenswissen und professionelle Aus- und Weiterbildung gelegt. Nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeiter*innen sind die Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich zu bewältigen.

Qualitätsrisiken

Trotz eines etablierten Wareneingangsprozesses sowie laufender und umfassender Qualitätskontrollen besteht das Risiko, dass sich nicht erkennbare Mängel bei Rohstoffen auf Produkte vermindern auswirken. Diesem Risiko wird durch eine laufende Weiterentwicklung der Wareneingangsprüfung sowie ein permanentes Monitoring des Rohstoffmarkts (Food Fraud) entgegengewirkt. Darüber hinaus sind in der Produktion prozessbegleitende Prüfungen implementiert, die helfen, Fehler frühzeitig zu erkennen und die betroffene Ware entsprechend zu lenken (Warensperre, Nacharbeit, Verwendung für eingeschränkte Verwendungszwecke).

Politisches Umfeld

Unter anderem aufgrund des andauernden Russlandkrieges in der Ukraine sowie der Situation im Gaza-Streifen ist die Gruppe im Bereich Süßwaren mit hohen Beschaffungskosten konfrontiert. Aus heutiger Sicht ist damit zu rechnen, dass



sich diese Ereignisse und Turbulenzen negativ auf die Ergebnisse auswirken können. Deshalb sind weitere Abgabepreissteigerungen, um diese Beschaffungspreissteigerungen abfedern zu können, potenziell unumgänglich. Einschränkungen und Verzögerungen im grenzüberschreitenden Warenverkehr bzw. in der Energieverfügbarkeit können einen Engpass bei Rohstoffen, Energie, Verpackungsmaterialien sowie Ersatzteilen verursachen und dadurch zu Einschränkungen bzw. Ausfällen in der Produktion führen.

Politisches Risiko: Länderrisiko Aserbaidschan

Seit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine ist deutlich ersichtlich, dass das Verhältnis von ehemaligen Sowjet-Ländern zu Russland angespannt ist. Einerseits gibt es Konkurrenz um die Energielieferungen nach Europa, andererseits spielt das Verhältnis zu Armenien um die autonome Berg-Karabach-Region eine prominente Rolle. Mit dem Beitritt Armeniens zur russisch geführten Zollunion hat sich das Land unter den Schutz Russlands gestellt, wodurch jederzeit mit neuen, auch bewaffneten Auseinandersetzungen zu rechnen ist. Dazu kommt, dass die Konflikte zwischen Aserbaidschan und Armenien immer wieder kurzfristig aufflammen. Die politische und militärische Lage hat sich in der ca. 500km von unserer Haselnussfarm entfernten Provinz Karabach in den letzten Monaten kaum geändert. Es gab keine weiteren Kämpfe, sodass wir wie in den vergangenen Jahren das aktuelle Risiko für Manner als gering einschätzen.

Krisenmanagement

Das Krisenmanagement berücksichtigt sowohl die Perspektive der Unternehmensführung als auch die Wahrnehmung Dritter. Es ist untrennbar zu sehen vom Stakeholder-Management und darf sich nicht rein auf die Krisen beziehen, die einen negativen Impact auf den Unternehmenserfolg haben. Das Krisenmanagement hat die Aufgabe, all jene Situationen zu bewältigen, die in der Lage wären, das Unternehmen inklusive seiner Reputation nachhaltig zu gefährden. Es bedarf einer besonderen Form der Führung, soll die Entscheidungsfähigkeit aufrechterhalten bzw. wiederherstellen und so die Problemerkennung, Lagebeurteilung und das Treffen der dringenden Maßnahmen im Zuge eines Plans sicherstellen.

Die mit den politischen Unruhen in der Welt verbundenen Risiken (Kostenexplosion, Lieferausfälle, Produktionsstillstände und Qualitätsabweichungen) wirken teilweise stark nach. Auf Basis der Erfahrungen aus den Vorjahren und durch sehr agile Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen konnten die gesetzten Ziele, Aufrechterhaltung der Versorgung und Einhaltung des Budgets, weitgehend erreicht werden.

Getrieben durch die Ressourcenpreisentwicklungen sind weitere Preiserhöhungen unumgänglich, die das Risiko von Marktanteilsverlusten oder einer nicht ausreichenden Preiserhöhung mit negativem Einfluss auf die Deckungsbeiträge mit sich bringen können. Aufgrund intensiver Abstimmung mit den Handelspartnern erwarten wir das Risiko gut managen zu können.

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtigen Einschätzungen des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Konzernzwischenabschluss 2025

gemäß IAS 34

(International Accounting Standard 34)

**Josef Manner & Comp.
Aktiengesellschaft**



Inhaltsverzeichnis

Konzerngewinn- und -verlustrechnung.....	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzernanhang.....	24
1 Grundlagen.....	24
2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	25
3 Umsatzerlöse	25
4 Segmentberichterstattung.....	25
5 Materialaufwand und bezogene Leistungen	26
6 Personalaufwand.....	26
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	27
8 Finanzaufwendungen	27
9 Ertragsteuern.....	28
10 Sachanlagen	28
11 Vorräte.....	29
12 Finanzielle Verbindlichkeiten	29
13 Finanzinstrumente	29
14 Liquiditätsrisiko.....	30
15 Kapitalmanagement.....	30
16 Eventualforderungen	31
17 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	31
18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	31
19 Erklärung des Vorstands	32



Konzerngewinn- und -verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		T€	
	Note	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse	3	139.342	131.801
Bestandsveränderungen		12.189	1.901
Aktivierete Eigenleistungen		77	73
Sonstige betriebliche Erträge		986	907
Materialaufwand und bezogene Leistungen	5	-90.862	-73.860
Personalaufwand	6	-31.664	-29.649
Abschreibungen	10	-4.717	-4.824
Wertminderungen		-15	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-21.439	-22.914
Betriebsergebnis		3.897	3.405
Finanzerträge		18	6
Finanzaufwendungen	8	-1.117	-1.076
Finanzergebnis		-1.099	-1.069
Ergebnis vor Steuern		2.798	2.336
Ertragsteuern	9	-793	-676
Periodenergebnis		2.004	1.661
den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		2.004	1.661
Ergebnis je Aktie		€	€
Verwässert = unverwässert		1,06	0,88



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

SONSTIGES ERGEBNIS		T€	
	Note	H1 2025	H1 2024
Periodenergebnis		2.004	1.661
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-208	-52
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		48	27
		-160	-25
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Währungsumrechnungsdifferenzen		-783	222
Sonstiges Ergebnis		-943	197
GESAMTERGEBNIS		1.062	1.858
den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.062	1.858



Konzernbilanz

AKTIVA		T€	
	Note	30.06.2025	31.12.2024
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Sachanlagen	10	74.534	76.077
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		13.030	13.030
Immaterielle Vermögenswerte		2.484	2.808
Finanzanlagen		3.038	3.030
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		835	843
Latente Steueransprüche		26	24
Summe langfristiges Vermögen		93.947	95.812
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Vorräte	11	55.819	41.996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.165	10.311
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		583	592
Ertragsteuerforderungen		6	0
Sonstige Forderungen		3.205	2.840
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.060	9.216
Summe kurzfristiges Vermögen		70.840	64.955
SUMME AKTIVA		164.787	160.767



Konzernbilanz

PASSIVA		T€	
	Note	30.06.2025	31.12.2024
EIGENKAPITAL			
Eigenkapital (Eigentümer des Mutterunternehmens)		73.656	76.374
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Kreditverbindlichkeiten	12	16.992	17.766
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	4.195	4.794
Rückstellungen		12.028	11.063
Sonstige Verbindlichkeiten		223	289
Latente Steuerschulden		2.153	1.916
Summe langfristige Schulden		35.591	35.829
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kreditverbindlichkeiten	12	11.518	11.499
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	5.682	3.272
Rückstellungen		2.086	2.418
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.953	2.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.389	17.065
Sonstige Verbindlichkeiten		12.910	11.376
Summe kurzfristige Schulden		55.540	48.564
SUMME PASSIVA		164.787	160.767



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

						T€
H1 2025	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	IAS 19- Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamt
Stand zum 01.01.	13.740	1	662	-1.383	63.354	76.374
Periodenergebnis	0	0	0	0	2.004	2.004
Sonstiges Ergebnis	0	0	-783	-160	0	-943
Gesamtergebnis	0	0	-783	-160	2.004	1.062
Dividende	0	0	0	0	-3.780	-3.780
Stand zum 30.06.	13.740	1	-121	-1.543	61.579	73.656

						T€
H1 2024	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	IAS 19- Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamt
Stand zum 01.01.	13.740	1	186	-1.029	51.955	64.853
Periodenergebnis	0	0	0	0	1.661	1.661
Sonstiges Ergebnis	0	0	222	-25	0	197
Gesamtergebnis	0	0	222	-25	1.661	1.858
Dividende	0	0	0	0	-3.024	-3.024
Stand zum 30.06.	13.740	1	408	-1.054	50.592	63.687



Konzern-Kapitalflussrechnung

	Note	H1 2025	H1 2024
T€			
Cashflow aus dem operativen Bereich			
Periodenergebnis		2.004	1.661
Ertragsteuern	9	793	676
Finanzaufwendungen	8	1.117	1.076
Finanzerträge		-18	-6
Abschreibungen von Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte) und immateriellen Vermögenswerten		4.732	4.854
Abschreibungen und Zuschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		108	-398
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		-177	-379
Gezahlte Ertragsteuern		-497	-673
Cashflow aus dem Ergebnis		8.063	6.810
Veränderung von Vorräten		-13.823	-5.525
Veränderung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten		6.671	5.601
Veränderung von Verbindlichkeiten		4.935	-4.083
Veränderung von Rückstellungen		425	1.477
Veränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-1.791	-2.530
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		6.272	4.280
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen		-3.647	-4.057
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		4	69
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten		-266	-21
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten		-47	-118
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		41	440
Erhaltene Zinsen		18	6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-3.898	-3.680
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten		0	1.469
Auszahlungen für die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten		-759	-790
Einzahlungen aus der Aufnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten		2.166	1.412
Auszahlungen für die Tilgung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten		-90	-94
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-733	-818
Gezahlte Zinsen		-855	-1.051
Gezahlte Dividenden		-3.780	-3.024
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.050	-2.896
Währungsdifferenzen		521	-87
Cashflow gesamt		-1.156	-2.383
Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 01.01.		9.216	3.524
Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06.		8.060	1.141



Konzernanhang

1 Grundlagen

Unternehmen

Die Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien Hernals, Wilhelminenstraße 6, 1170 Wien („Mutterunternehmen“) und ihre fünf Tochterunternehmen bilden die „Manner Gruppe“.

Die Tätigkeit der Manner Gruppe besteht in der Erzeugung von und dem Handel mit Schokolade-, Zucker- und Dauerbackwaren (gemeinsam „Süßwaren“). Die erzeugten Süßwaren werden an den Lebensmitteleinzelhandel in Österreich, Deutschland und im Rest der Welt verkauft.

Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende Halbjahresbericht 2025 stellt einen verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum von 01.01.2025 bis 30.06.2025 dar („Halbjahresbericht“ oder „Konzernzwischenabschluss“). Der Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie von der Europäischen Union übernommen.

Die Rechnungslegungsmethoden für den Konzernzwischenabschluss basieren auf den Rechnungslegungsmethoden für den letzten Konzernabschluss eines Geschäftsjahres. Daher ist der vorliegende Halbjahresabschluss 2025 zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2024 zu lesen.

Im vorliegenden Halbjahresbericht wurden für den Stichtag zum 30.06.2025 Vergleichswerte zum 31.12.2024 und für das erste Halbjahr 2025 („H1 2025“) Vergleichswerte für das erste Halbjahr 2024 („H1 2024“) angegeben. Auf sämtliche Stichtage und Perioden wurde der Rechtsstand der IFRS zum 30.06.2025 angewendet.

Alle Beträge wurden auf Tausend Euro (T€) gerundet, soweit nicht anders angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde keiner Abschlussprüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.



2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Erstmalig angewendete Standards

Folgende geänderte Standards wurden von der Europäischen Union in den Rechtsstand übernommen und waren von der Manner Gruppe im ersten Halbjahr 2025 erstmalig anzuwenden. Diese geänderten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erstmalig angewendete Standards	Inkrafttreten
Mangel an Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)	01.01.2025

Das Inkrafttreten bezieht sich auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

3 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	H1 2025	H1 2024
Bruttoverkaufserlöse	166.284	158.955
Erlösschmälerungen	-27.396	-27.883
Übrige Umsatzerlöse	454	729
Summe	139.342	131.801

Die Bruttoverkaufserlöse betreffen den Verkauf von Süßwaren vor Abzug von Erlösschmälerungen. Die Erlösschmälerungen betreffen Boni und Werbekostenzuschüsse.

4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung stellt sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung	T€						
H1 2025	Süßwaren Österreich	Süßwaren Deutschland	Süßwaren Rest der Welt	Mietshäuser Österreich	Haselnuss-anbau Aserbaidschan	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse internes Reporting	58.649	44.542	45.401	0	0	-167	148.426
IFRS-Anpassungen	-3.373	-4.494	-1.216	0	0	0	-9.083
Umsatzerlöse	55.276	40.049	44.185	0	0	-167	139.342
davon Außenumsätze	55.276	40.049	44.017	0	0	0	139.342
davon Innenumsätze	0	0	167	0	0	-167	0
Abschreibungen	-1.718	-1.418	-1.567	0	-14	0	-4.717
Wertminderungen	-1	0	-14	0	0	0	-15
Betriebsergebnis	1.360	837	1.538	317	-155	-1	3.897
Finanzergebnis internes Reporting	-134	-95	-113	-75	-1.622	1.420	-619
IFRS-Anpassungen	-195	-138	-148	0	0	0	-480
Finanzergebnis	-329	-232	-260	-75	-1.622	1.420	-1.099
Ergebnis vor Steuern	1.031	605	1.278	242	-1.777	1.419	2.798



Segmentberichterstattung							T€
H1 2024	Süßwaren Österreich	Süßwaren Deutschland	Süßwaren Rest der Welt	Mietshäuser Österreich	Haselnussanbau Aserbaidschan	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse internes Reporting	53.589	43.762	43.996	0	0	-170	141.177
IFRS-Anpassungen	-3.343	-4.800	-1.232	0	0	0	-9.376
Umsatzerlöse	50.246	38.961	42.764	0	0	-170	131.801
davon Außenumsätze	50.246	38.961	42.593	0	0	0	131.801
davon Innenumsätze	0	0	170	0	0	-170	0
Abschreibungen	-1.734	-1.460	-1.614	0	-17	0	-4.824
Wertminderungen	-30	0	0	0	0	0	-30
Betriebsergebnis	1.046	-414	2.661	241	-132	3	3.405
Finanzergebnis internes Reporting	-257	-192	-215	-104	403	-426	-791
IFRS-Anpassungen	-108	-82	-87	0	0	0	-278
Finanzergebnis	-365	-274	-302	-104	403	-426	-1.069
Ergebnis vor Steuern	681	-688	2.359	138	271	-424	2.336

5 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen stellen sich wie folgt dar:

Materialaufwand und bezogene Leistungen	T€	
	H1 2025	H1 2024
Rohstoffe	-64.900	-47.818
Bezogene Leistungen	-14.441	-14.695
Verpackungsmaterial	-10.688	-10.681
Kontraktückstellungen	0	271
Bezogene Rohwaren, Halb- und Fertigfabrikate	-833	-938
Summe	-90.862	-73.860

In den bezogenen Leistungen sind unter anderem Aufwendungen für Reparatur und Wartung, Leihpersonal, Gas, Instandhaltung, Strom, Wasser, Werbematerial, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.

6 Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand	T€	
	H1 2025	H1 2024
Löhne	-9.694	-9.354
Gehälter	-13.968	-13.522
Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	-1.178	-316
Gesetzliche Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	-6.240	-6.011
Sonstige Sozialaufwendungen	-585	-446
Summe	-31.664	-29.649



7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	T€	
	H1 2025	H1 2024
Logistik	-7.799	-8.478
Marketing	-5.791	-5.995
Reparatur, Entsorgung, Reinigung	-1.707	-2.041
Verwaltungsaufwand	-1.180	-1.083
Beratungsaufwendungen	-2.220	-2.726
Mietaufwand	-949	-1.014
Versicherungen	-672	-636
Sonstige Steuern und Abgaben	-198	-157
Bilanzierung und Abschlussprüfung	-593	-318
Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-108	398
Finanzierung	245	-79
Übrige betriebliche Aufwendungen	-467	-784
Summe	-21.439	-22.914

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus dem Ansatz von Abgrenzungsposten von rund T€ 52 (H1 2024: T€ 600) sowie aus Schadensfällen von T€ 102 (H1 2024: T€ 0) enthalten.

8 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Finanzaufwendungen	T€	
	H1 2025	H1 2024
Zinsaufwendungen Banken	-457	-604
Transaktionskosten aus der Finanzierung	-350	-354
Zinsaufwendungen Leasing	-47	-51
Sonstige Zinsaufwendungen	-4	-6
Sonstige Finanzaufwendungen	-258	-61
Summe	-1.117	-1.076

Die sonstigen Finanzaufwendungen beinhalten die Bewertung von Finanzanlagen von T€ 0 (H1 2024: T€ 3) sowie die Bewertung von Derivaten von T€ 243 (H1 2024: T€ 0).



9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

Ertragsteuern	T€	
	H1 2025	H1 2024
Laufender Steueraufwand	-510	-640
Latenter Steueraufwand / (-ertrag)	-283	-36
Gesamter Steueraufwand	-793	-676

Vorschreibungsbedingt wurden im ersten Halbjahr 2025 laufende Steueraufwendungen von T€ 510 (H1 2024: T€ 640) erfasst.

10 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Sachanlagen							T€
	H1 2025	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Geschäfts- ausstattung	Haselnuss- plantage	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Nutzungs- rechte
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand zum 01.01.	62.493	163.223	18.786	12.363	6.537	11.780	275.183
Zugänge	0	489	284	1.246	1.688	310	4.017
Abgänge	0	-102	-718	0	0	-78	-898
Umbuchungen	0	1.527	0	0	-1.527	0	0
Wechselkursdifferenzen	1	6	0	-1.345	0	15	-1.324
Stand zum 30.06.	62.494	165.143	18.352	12.263	6.698	12.027	276.978
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
Stand zum 01.01.	30.772	142.628	17.543	561	0	7.602	199.106
Zugänge	696	2.509	283	14	0	625	4.126
Wertminderungsaufwendungen	0	12	-110	0	0	2	-95
Abgänge	0	-102	-587	0	0	0	-690
Wechselkursdifferenzen	0	3	0	-17	0	10	-3
Stand zum 31.12.	31.469	145.050	17.129	558	0	8.239	202.444
Buchwerte							
Stand zum 01.01.	31.721	20.595	1.243	11.803	6.537	4.178	76.077
Stand zum 30.06.	31.025	20.093	1.224	11.706	6.698	3.789	74.534



11 Vorräte

Die Vorräte stellen sich wie folgt dar:

Vorräte	T€	
	30.06.2025	31.12.2024
Rohstoffe	6.828	6.074
Verpackungsmaterial	5.510	4.402
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.500	1.396
Unfertige Erzeugnisse	16.754	9.173
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.047	20.802
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	181	149
Summe	55.819	41.996

12 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Verbindlichkeiten	T€	
	30.06.2025	31.12.2024
Langfristig		
Kreditverbindlichkeiten	16.992	17.766
Leasingverbindlichkeiten	2.812	3.239
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.384	1.555
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.195	4.794
Kurzfristig		
Kreditverbindlichkeiten	11.518	11.499
Leasingverbindlichkeiten	1.269	1.346
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4.171	1.926
Negative Marktwerte von Derivaten	243	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.682	3.272
Summe	38.388	37.331

13 Finanzinstrumente

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die Stufen in der Bemessungshierarchie und die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	Stufe	T€	
		Buchwert	
		30.06.2025	31.12.2024
Übrige Wertpapiere und Anteile	1	1.538	1.530
Negative Marktwerte von Derivaten	2	243	0

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die Manner Gruppe geht davon aus, dass für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sowie für variabel verzinsten finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten langfristigen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente					T€
	30.06.2025		31.12.2024		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Anleihen	1.500	1.441	1.500	1.458	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	822	822	830	830	
Langfristige Finanzschulden					
Kreditverbindlichkeiten	16.992	16.719	17.766	17.539	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.384	1.214	1.555	1.366	

14 Liquiditätsrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten finanzieller Verbindlichkeiten nach Zeitbändern:

Fälligkeitsanalyse								T€
	30.06.2025	07.2025-06.2026		07.2026-06.2030		Ab 01.07.2030		
	Buchwert	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	
Kreditverbindlichkeiten	28.510	433	11.544	585	15.334	148	1.645	
Leasingverbindlichkeiten	4.080	76	1.269	94	2.706	2	106	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.389	0	20.389	0	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.555	15	4.171	45	595	22	789	
Summe	58.535	524	37.373	724	18.635	172	2.540	

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass die Manner Gruppe ihre finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen kann. Dieses Risiko wird auch im ersten Halbjahr 2025 als gering eingestuft.

15 Kapitalmanagement

Die Manner Gruppe steuert ihr Eigenkapital mit der Zielsetzung einer starken Eigenkapitalstruktur, um eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten. Mittelfristig bleibt eine Eigenkapitalquote von über 40 % ohne Sondereffekte ein strategisches Stabilitätsziel. Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Im ersten Halbjahr 2025 hat sich die Eigenkapitalquote von 44,7 % zum 31.12.2024 geringfügig verringert. Dies resultiert aus dem weniger starken Ergebnis in der ersten Jahreshälfte.

Die Nettoverschuldung, die sich aus dem Saldo der Kreditverbindlichkeiten zuzüglich Leasingverbindlichkeiten und abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt, hat sich von T€ 24.634 zum 31.12.2024 auf T€ 24.530 zum 30.06.2025 leicht verringert. Dies ist auf die weiteren Tilgungen der Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen.



16 Eventualforderungen

Die Manner AG hat im Jahr 2014 Klage auf Zahlung eines Betrags von M€ 10,0 samt Zinsen seit dem Jahr 2014 wegen des Einsturzes eines Gebäudes, das sich im Umbau befand, eingebracht. In der Entscheidung vom 16.05.2025 hat der Oberste Gerichtshof die Haftung der beklagten Parteien grundsätzlich bestätigt. Die Schadenersatzforderungen müssen nun spezifiziert aufgeschlüsselt und den erhaltenen Zahlungen der Versicherung zugeordnet werden. Das Verfahren wird vor dem Handelsgericht über die Höhe der einzelnen Schadenspositionen weitergeführt. Aufgrund des Verfahrensstands schätzt der Vorstand den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens nunmehr als wahrscheinlich ein. Über die genaue Höhe des Schadenersatzbetrags kann derzeit keine Vorhersage getroffen werden. Die weitere Verfahrensentwicklung bleibt abzuwarten.

17 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2025 sind in der Manner Gruppe Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen von T€ 56 (H1 2024: T€ 112) angefallen. Zum 30.06.2025 bestanden in der Manner Gruppe Verbindlichkeiten von T€ 11 (H1 2024: T€ 10) gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen. Es bestanden keine weiteren Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.



19 Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenberichte in den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2025 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss sowie bezüglich der wesentlichen Risiken und Unsicherheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und der offenzulegenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 29.08.2025

Der Vorstand der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft

Dr. Hans Peter Andres

Vorstand
Einkauf, Materialwirtschaft
& Logistik

Sabine Brandl MBA, MSc

Vorständin
Marketing, Verkauf & HR

Thomas Gratzer

Vorstand
Produktion & Technik

Scipio Oudkerk, MSc

Vorstand
Finanzen, Recht,
IT & Office Management

Impressum

Informationen zur Josef Manner & Comp. AG

ISIN AT 0000 728 209

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Karin Steinhart
Tel.: +43 1 48822 3650
E-Mail: k.steinhart@manner.com

Investor Relations
Scipio A. Oudkerk, MSc
Tel.: +43 1 48822 3291
E-Mail: s.oudkerk@manner.com

